BRIENZ/BRINZAULS

Mittelalterliches Treiben auf der Burgruine Belfort

Grosses Mittelalterfest am Samstag, 25. August, 10 bis 17 Uhr, rund um die Burgruine Belfort in Brienz/Brinzauls.

Burgruine Belfort: In Brienz/Brinzauls wird der Abschluss der Renovationsarbeiten an der Burg Belfort mit einem grossen Fest gefeiert. (Bild zVg)

Das Mittelalter kehrt für einen Tag auf die Burgruine Belfort zurück: Am Samstag, 25. August, findet zur Einweihung der sanierten Burgruine ein grosses Mittelalterfest statt. Schwertkämpfe und Bogenschiessen, altes Handwerk und Burgführungen vermitteln einen Eindruck vom Leben und Arbeiten zur Zeit der einstigen Burgherren, den Freiherren von Vaz. Fürs Fest ist das ganze Dorf Brienz/Brinzauls auf den Beinen: Rund 100 Helferinnen und Helfer aus der 120-Seelen-Gemeinde sind im Einsatz.

500 Jahre lang dämmerte die Burgruine Belfort nach ihrer Zerstörung 1499 in einem Dornröschenschlaf. Am 25. August kehrt wieder mittelalterliches Treiben für einen Tag in die einst mächtige Burganlage zurück. Zur Wiedereröffnung der für drei Millionen Franken sanierten Ruine organisieren der Parc Ela, die Gemeinde Brienz/Brinzauls und Pro Ruine Belfort ein grosses Mittelalterfest.

Wurfaxt, Schwertkampfszenen und Schalmeienklänge

Auf einem Parcours auf einem teilweise neu erstellen Bergwanderweg rund um die Ruine gibts mittelalterliche Szenen zu beobachten. So demonstriert der Mittelalterverein Comites Feriati den Gebrauch der Wurfaxt, führt Schwertkampfszenen vor und lässt Besucherinnen und Besucher selber zu Pfeil und Bogen greifen. Die Living History-Gruppe Her unde massenîe verkörpert das Leben einer Handelsfamilie im 13. Jahrhundert und zeigt, womit sich die reichen Herren und Damen die Zeit vertrieben.

Akustisch entführt das preisgekrönte Ensemble Les haulz et les bas mit Schalmeienklängen in die Vergangenheit. Und auch kulinarisch kann ein Eindruck vom Mittelalter gewonnen werden. In der Festwirtschaft auf einer Wiese unterhalb der Ruine darf mittelalterlicher Eintopf gekostet, mit Honigwein angestossen und der Durst mit einem erfrischenden Belfort-Trunk aus dem Mittelalter-Tonbecher gelöscht werden.

Altes Handwerk

Gleich daneben kann in Mittelalterzelten altes Handwerk begutachtet werden: Gaudenz Michael aus Thusis schmiedet auf einer alten Feldesse, Hans Schwendener (aus Buchs SG) töpfert auf einer mit Muskelkraft betriebenen Töpferscheibe, Peter Streiff aus Untervaz flechtet Körbe in alter Manier und Sonja Weichelt aus Zillis spinnt Wolle mit einer Handspindel. Heilende Kräfte von Bergblumen verrät die Kräuterfrau Astrid Thurner aus Savognin. Und zwischendurch bringen Stefan Moser, Marmorera, und Victoria Spinas, Sur, Handelsgüter aus fernen Ländern mit Saumpferden auf den Marktplatz.

Auf der Ruine stellt der Burgenverein Graubünden nicht nur eine auskunftsfreudige Burgenwache in historisch korrekter Ausrüstung, sondern stattet Besucherinnen und Besucher probehalber auch mit Helm, Kettenhaube und Schwert aus. Thomas Bitterli vom Schweizerischen Burgenverein demonstriert die Mörtelherstellung aus Brandkalk, und gleich daneben zeigt Arno Loosli vom Graubündnerischen Baumeisterverband, wie die Burg mit Natursteinen vor dem Zerfall gerettet wurde. Wer die Freiherren von Vaz waren, welche einst auf der Burg Belfort lebten, ist vom Ortsmuseum Zorten zu erfahren. Und auch Brennholz für die Burg wird am Mittelalterfest gefertigt, von Hand, versteht sich: Unter Leitung von Christian Gasner vom Bergwaldprojekt sind zwei historisch kostümierte Holzertrupps im Föhrenwald am Werk.

Ein ganzes Dorf im Einsatz

Das Mittelalterfest bildet den krönenden Abschluss des grössten Sanierungsprojekts für eine Burgruine im Kanton Graubünden. Stiftung und Verein Pro Ruine Belfort sanierten die Ruine im Auftrag der Eigentümergemeinde Brienz/Brinzauls auch im Hinblick darauf, das Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. «Das Mittelalterfest zeigt, dass Geschichte spannend, unterhaltsam und äusserst lebendig sein kann», erklärt Dieter Müller, Projektleiter Parc Ela und Präsident des Organisationskomitees Mittelalterfest. Für das Fest ist ganz Brienz/Brinzauls auf den Beinen. Rund 100 Freiwillige – Einwohner und Gäste – helfen mit. Buchstäblich Kind und Kegel: Brienz hat nur knapp 120 Einwohner.

So kommt man zum Fest

Stündliche Postautoverbindungen (Linie Lenzerheide–Davos Platz Fahrplanfeld 900.86) führen direkt zum Mittelalterfest (Extrahalte auf dem Festgelände). Die Kantonsstrasse bei der Burgruine Belfort (Brienz/Brinzauls-Alvaneu) ist am 25. August von 9 bis 18 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Von den signalisierten Parkplätzen beim Schulhaus Brienz/Brinzauls und bei den Militärbaracken Plans (an der Kantonsstrasse Davos–Lenzerheide auf Seite Alvaneu) fährt ein Extra-Postauto alle 15 Minuten direkt aufs Festgelände.